

- positiv
 negativ
 keine

D. Auswirkungen auf den Klimaschutz (CO₂-Ausstoß/Energieverbrauch):

- positiv
 negativ
 keine

E. Auswirkungen auf Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Osnabrück:

- positiv
 negativ
 keine

F. Ggf. Alternativen zum Beschlussvorschlag:

Die Strukturen der Lokalen Agenda Osnabrück werden fortgeführt.

G. Beteiligte Stellen:

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s zentrale/s Handlungsfeld/er:

Arbeitsprozesse optimieren

Transparenz, Beteiligung und Engagement (Querschnittsziel 2021-2030)

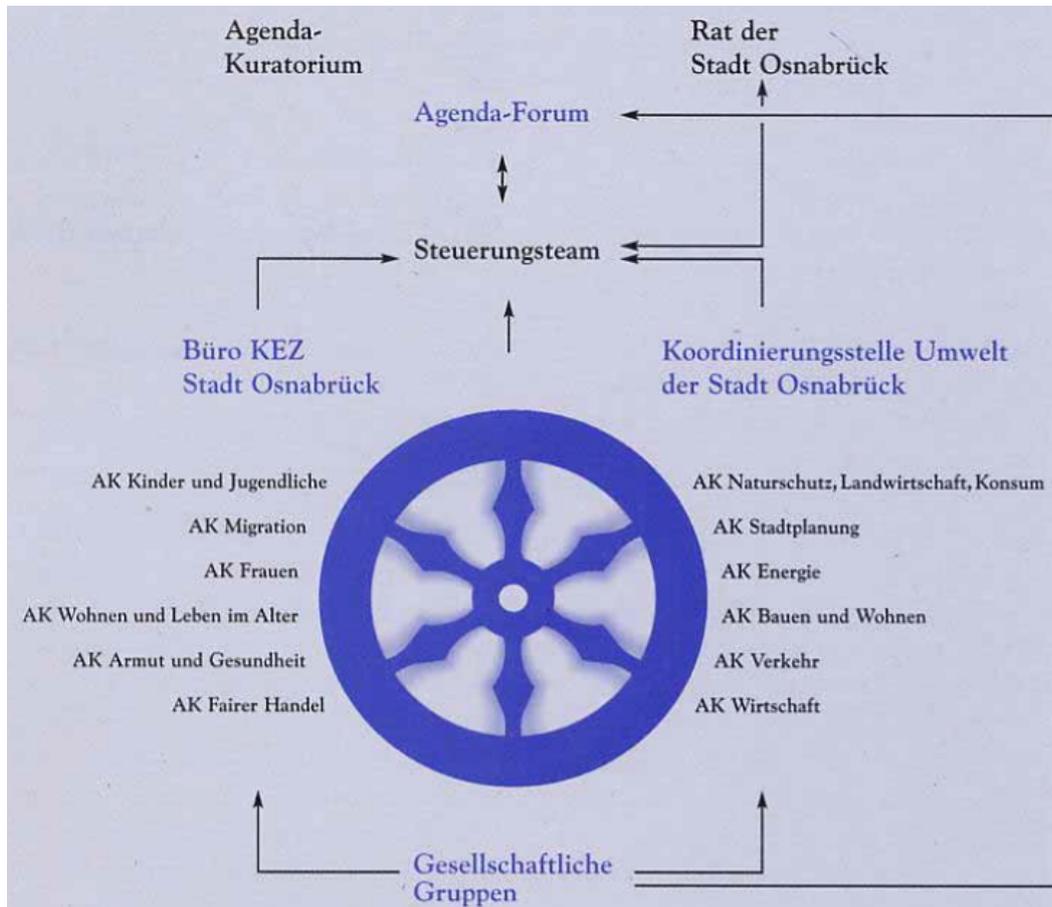
Sachverhalt:

Hintergrund

Im Dezember 1994 beschloss der Rat der Stadt Osnabrück, eine Lokale Agenda 21 für Osnabrück zu erarbeiten und beauftragte die Verwaltung, gemeinsam mit dem Trägerkreis des 1994/95 durchgeführten entwicklungspolitischen Projektes "Dritte Welt Bilanz" den Prozess einer Lokalen Agenda zu konzeptionieren und anzustoßen. Arbeits- und Organisationsstrukturen sowie Themen wurden im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses konkretisiert. Im Juli 1998 gab der Rat der Stadt sein Votum für die entwickelte Organisationsform. 1999 erarbeitete das Agenda-Forum Leitbilder und Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Osnabrück.

Die Osnabrücker Lokale Agenda 21 umfasst neben thematischen Arbeitskreisen das Agenda-Forum, in dem Informationen ausgetauscht und gemeinsame Aktivitäten diskutiert und geplant werden (siehe Abbildung 1). Diesem Gremium gehören auch Mitglieder der Ratsfraktionen sowie Vertreter relevanter Organisationen an. Außerdem gibt es das Kuratorium, das sich als Pate oder Schirmherr der Lokalen Agenda 21 Osnabrück versteht. Es repräsentiert bedeutende Einrichtungen und Organisationen des öffentlichen Lebens der Stadt sowie einige Betriebe.

Abbildung 1: Organisationsstruktur der Lokalen Agenda



Quelle: Unterlagen zur Konstituierenden Sitzung des Agenda Forums am 4. November 1998

Mit Beginn der offiziellen Arbeitsstrukturen im Jahr 1998 startete die Lokale Agenda 21 Osnabrück mit zwölf Arbeitskreisen. Es folgten 20 Jahre intensive Agenda Arbeit mit zahlreichen Arbeitskreissitzungen, Projekten, Wettbewerben, Konferenzen, Öffentlichkeitsarbeit, Messen, Agenda Samstagen und Veröffentlichungen. Auszeichnungen wie Fairtrade-Town 2010 oder Stadt der Weltdekade 2013/2014 – Bildung für nachhaltige Entwicklung – sind durch das Engagement von Bürgerinnen und Bürger aus der Agenda 21 entstanden.

Aktueller Sachstand

Einige Arbeitskreise haben sich in den vergangenen Jahren aufgelöst oder sind in anderen Organisationsformen aufgegangen. Bis vor der Corona-Pandemie existierten noch fünf Arbeitskreise (AK Bildung, AK Fairer Handel, AK Wohnen und Leben im Alter, AK Energie, Bauen und Wohnen sowie AK Stadtentwicklung). Diese wurden jeweils von einem städtischen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeitern organisatorisch unterstützt. Im Sachgebiet Stadt- und Regionalentwicklung ist für jeden dieser Arbeitskreise pro Jahr ein Budget von 500 Euro pro Jahr für Veranstaltungen, Marketingmaßnahmen etc. eingeplant.

Seit der Corona-Pandemie, sind die Aktivitäten der verbliebenen Arbeitskreise stark zurückgegangen, was an der Zahl der Arbeitskreissitzung und den Teilnehmerzahlen ablesbar ist (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2: Aktivität und Resonanz der Gremien der Lokalen Agenda 21

Gremium	Sitzungs-anzahl 2016 (Teilnehmerzahl)	Sitzungs-anzahl 2017 (Teilnehmerzahl)	Sitzungs-anzahl 2018 (Teilnehmerzahl)	Sitzungs-anzahl 2019 (Teilnehmerzahl Ø)	Sitzungs-anzahl 2020 (Teilnehmerzahl Ø)	Sitzungs-anzahl 2021 (Teilnehmerzahl Ø)	Sitzungs-anzahl 2022 (Teilnehmerzahl Ø)	Sitzungs-anzahl 2023 (Teilnehmerzahl Ø)
Forum	3 (Ø 11)	2 (Ø 13)	1 (13)	0	0	0	0	0
Steuerungsgrupp	2 (Ø 10)	2 (Ø 8)	3 (Ø 9)	2 (Ø 10)	3 (Ø 8)	0	0	0

e Forum								
AK Stadtentwicklung	5(Ø 16)	4 (Ø 13)	3 (Ø 12)	3 (Ø 12)	0	0	0	0
AK Energie, Bauen und Wohnen	5(Ø 7)	4 (Ø 5)	2 (Ø 5)	0	1 (5)	0	0	0
AK Fairtrade-Town	1 (Ø 6)	2 (Ø 10)	1 (Ø 6)	2 (Ø 10)	1 (8)	1 (10)	6 (Ø 9)	7 (Ø 7)
AK Wohnen und Leben im Alter	6 (Ø 16)	6 (Ø 17)	4 (Ø 17)	6 (Ø 10)	4 (Ø 13)	4 (Ø 16)	5 (Ø 15)	6 (Ø 13)
AK Bildung	Nach eigenen Angaben 70-80 Akteure. Seit der Organisation über das Netzwerk Klimabildung sind Sitzungsanzahl und Teilnehmerzahl nicht transparent.							
Bürgerdialog Verkehrswende des AK Stadtentwicklung	3 (Ø 40)	4 (Ø 40)	3 (Ø 40)	2 (Ø 40)	0	0	0	3 (Ø 30)

Quelle: Eigene Erhebung durch Abfrage bei der verwaltungsseitigen Unterstützung der Arbeitskreise

Mit dem Anschluss des Arbeitskreises „Leben und Wohnen im Alter“ an den Seniorenbeirat hat die Lokale Agenda 21 den letzten noch aktiven Arbeitskreis verloren. Die weiteren Arbeitskreise sind bereits in andere Organisationsstrukturen eingebunden. Der AK Bildung organisiert sich über das Netzwerk Klimabildung und der Arbeitskreis Fairer Handel ist identisch mit der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town.

Damit stellt sich die Frage, wie effektiv die vor knapp 30 Jahren entwickelten Strukturen der Lokalen Agenda 21 in der bestehenden Form noch sind.

In Teilen haben in den vergangenen Jahren themenorientierte Formate, wie der Bürgerdialog Verkehrswende, das Dialogforum Bildung für Nachhaltige Entwicklung, das Klimaforum, verschiedene Workshops sowie eine jährliche Nachhaltigkeitskonferenz die Arbeitskreisaktivitäten abgelöst. Auch digitale Beteiligungsformate wie z.B. zum Magnum Gelände werden z.Z. ausprobiert und weitere Portale diskutiert.

Zudem hat sich auch in der Zivilgesellschaft ein stärker projektbezogenes Engagement durchgesetzt. Das Arbeiten in formalisierten Strukturen erscheint insbesondere für jüngere Menschen weniger anziehend.

Aber auch die Verwaltungsarbeit hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verändert. So werden Projekte und Planungen durch umfangreiche Beteiligungsverfahren begleitet, die eine direkte themenbezogene Partizipation bis hin zur Mitentscheidung (z.B. Radentscheid) ermöglichen.

Empfehlung

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass sich viele Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger nicht mehr in dauerhaften und regelmäßig in Präsenz tagenden Arbeitskreisen mit einem geschlossenen Mitgliederkreis engagieren möchten. Die Art und Weise der Zusammenarbeit in der Zivilgesellschaft ist viel komplexer und differenzierter geworden: Junge Menschen kommunizieren verstärkt über digitale Tools miteinander. Oftmals fällt Bürgerinnen und Bürgern das Engagement projektbezogen und zeitlich befristet leichter. Auch ist das Zusammenwirken nicht immer auf eine feste Gruppe fokussiert, viele engagierte Gruppierungen leben von einer offenen, losen und unkomplizierten Mitwirkungsmöglichkeit. Bekannte Gremienbestandteile wie die Wahl von Vorsitzenden oder Sprechern oder die Protokollierung von Entscheidungsprozessen werden zum Teil als die agile und umsetzungsorientierte Zusammenarbeit hemmende Faktoren betrachtet.

„Beteiligung ist nicht statisch: Neue Trends und Dynamiken führen zu neuen Beteiligungsverfahren und -ansätzen. So bietet Digitalisierung neue Verfahrensmöglichkeiten und ermöglicht es, neue und vor allem jüngere Zielgruppen anzusprechen, die es gewohnt sind, digital zu kommunizieren und diese Anforderung auch an Beteiligungsformate stellen“ (Quelle: Sinning 2019, aus: Von Beteiligung zur Koproduktion, Beteiligen – einen Grundstein

für gemeinschaftliche Aufgaben in der Stadt- und Regionalentwicklung legen, Lutke Blecken und Julia Diringer, 2022, Seite 34).

Vor diesem Hintergrund wird eine Auflösung der Lokale Agenda 21 Struktur vorgeschlagen. Das Ziel ist es, die bereits parallel vorhandenen projektbezogenen, offenen, weniger formalisierten Strukturen der Bürgerbeteiligung zu fokussieren und weiter zu stärken (siehe Anlage). Das Dialog- und Beteiligungsportal Osnabrück soll im Rahmen des Projektes „Smart City Osnabrück“ bis Mitte 2028 als zentrale, digitale Plattform der Stadtverwaltung für Beteiligung aufgebaut werden: <https://dialog.osnabrueck.de/>

Die eingesparten Kosten werden zur Konsolidierung des Haushaltes verwendet.

Gez. Dr. Beckord

Anlage:

Beispiele für themenorientierte Beteiligungsformate bei der Stadt Osnabrück der letzten Jahre

Beispiele für themenorientierte Beteiligungsformate bei der Stadt Osnabrück der letzten Jahre

Nr.	Veranstaltung/ Projekt	Projekt- zeitraum	Kurzbeschreibung	Beteiligungsart	Zielgruppe	Zustän- digkeit
1	Innenstadt- programm Osnabrück	2023	Das Innenstadtprogramm wurde als Informationsangebot für die Öffentlichkeit konzipiert; über die Beteiligung sollte Feedback eingeholt werden um zu sehen, ob damit tatsächlich ein bestehender Bedarf gedeckt wurde	Online-Beteiligung über dialog.osnabrueck.de	Interessierte Bürgerinnen und Bürger	12-2
2	Zukunftslabore zu Smart City	2023	Diskussion der geplanten Smart City Projekt mit der Stadtgesellschaft	Öffentliche Workshops mit Diskussion	Interessierte Bürgerinnen und Bürger	12-2
3	Dialog- und Beteiligungs- portal	seit 2022, laufend	Über das Dialog- und Beteiligungsportal können städtische Projekte und Vorhaben dargestellt und Bürgerinnen und Bürger über verschiedene Tools digital an der Stadtentwicklung beteiligt werden; das Portal steht der gesamten Stadtverwaltung offen; das Team Smart City fungiert als Dienstleister, der die Fachbereiche zum Thema digitale Beteiligung berät und in Abstimmung mit den Fachbereichen Projektseiten und Beteiligungsformate technisch aufsetzt.	Online-Beteiligung, unterscheidet sich je nach Projekt (vgl. separate Projektübersicht)	Stadtgesellschaft	12-2
4	Seniorenbeirat	ab 1975	Interessenvertretung der Zielgruppe Seniorinnen und Senioren in Ausschüssen, Beteiligung an kommunalen Konzepten (z.B. Spielplatzkonzept Möblierung, Digitalisierung etc.)	Präsenz Sitzungen	gewählte und benannte Vertreterinnen und Vertreter	12-3
5	Netzwerk Digital- Treffs in Osnabrücker Stadtteilen	ab 2024	Einbeziehung von Akteuren und Zivilgesellschaft in die Entwicklung von Digitalisierungs-Angeboten für 60+	Präsenz Sitzungen	Akteure in Stadtteilen, Bürgerinnen und Bürger als freiwillig engagierte Digital- Lotsinnen und -Lotsen	12-2, 12-3
6	Politisches Partizipations- konzept	2022- 2024	Fortschreibung von Konzepten zur politischen Partizipation von Migrantinnen und Migranten	Präsenz	Migrationsbeirat , Ratsmitglieder	16-3
7	Verbesserung der Integration von Drittstaats- angehörigen	2023	Anhörung zur Vorbereitung eines drittmittelfinanzierten Projektes zur Verbesserung der Integration von in Osnabrück dauerhaft lebenden Drittstaatsangehörigen	Präsenz	Träger der Flüchtlingssozial- arbeit, Migrationsbeirat, Integrationslotsen	16-3
8	Pilotprojekt "Gestalte Deine Stadt" der Nationalen Stadtentwicklungs politik	2019	Verstärkte Einbindung von zugewanderten Personen in kommunale Zukunftsdialoge	Zielgruppen- bezogene Präsenzworkshops, Konferenzen, Online- Befragung, Durchführung von Modellprojekten	Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund	12-2, 16-3
9	Radentscheid - Workshop	2023	Workshop mit dem Team Radentscheid und Verwaltung zur inhaltlichen Klärung der beschlossenen Ziele; eine Fortführung ist geplant	Präsenz- veranstaltungen	Initiatorinnen und Initiatoren des "Radentscheid"	61-43
10	Arbeitskreis Lärmaktionsplan	2024	Arbeitskreis zur Diskussion der Maßnahmenvorschläge im LAP	Teams-Termine, bis 2019 in Präsenz	Verwaltung, TÖBs, politische Fraktionen	61-41
11	Anlieger- information Veranstaltungen zu Straßenbau- maßnahmen	fort- während	Zu jeder Straßenbaumaßnahme werden Anlieger über die anstehende Planung informiert und beteiligt	Präsenz- veranstaltungen	Anlieger, Interessensgruppen, politische Fraktionen	61-4
12	Forum Zukunftsnetz	2024	Information zum Projekt Forum Zukunftsnetz; Beteiligung anhand von Themeninseln zu unterschiedlichen Fragestellungen, um Leitplanken für die Entwicklung des ÖPNV-Netzes ab 2026 festzulegen	Präsenz- veranstaltungen	Öffentlichkeit, TÖBs, politische Fraktionen	61-4, 12
13	Stadtbahn Untersuchung	2021- 2024	Informelle Sitzung als Lenkungskreis für die Untersuchung der Stadtbahnstudie durch VKT	Teams-Termine und Präsenz- veranstaltungen	Stadtbahn-Initiative, PlanOS, SWO AG	61-4

Nr.	Veranstaltung/ Projekt	Projekt- zeitraum	Kurzbeschreibung	Beteiligungsart	Zielgruppe	Zustän- digkeit
14	Diverse Bürger- werkstätten	seit 2017	Masterplan Innenstadt (2017 + 2018); Wettbewerbe/ Gutachterverfahren (z. B. Ledenhof (2019); Platz der Städtefreundschaften (2020)); Innenstadtforum Auftakt	Analog: Impulse, Arbeitstische, Plenum und online über jeweile Projekt - Plattform	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anliegende/ Grundstücks- eigentümerinnen und -eigentümer	61-5
15	Sonstige Konzepte/ Sonderprojekte	2023	z. B. Mitglieder WIRTUOS/ Außengastronomiekonzept	Präsentation, Austausch und Möglichkeit zur Rückmeldung (online) auf Basis der Präsentation	Interessengruppen	61-5
16	Diverse Bauleitplan- verfahren - Bürger- informations- veranstaltungen		Im Rahmen der formellen Beteiligung der Öffentlichkeit werden verschiedene Formate der Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt; die Veranstaltungen sind gemäß BauGB optional bzw. dienen als Möglichkeit die Öffentlichkeit zu beteiligen zusätzlich zu den formell verpflichtenden Auslegungszeiträumen Letzte Beispiele: B 586 ehemaliges Magnum-Areal, B 664 Knollstraße / Am Bürgerpark, B 679 Johannisstraße / Johannistorwall	klassische Frontal- veranstaltung in Präsenz oder Online; Durchlauf- veranstaltungen; "Planungsmarkt" mit Themenständen	Interessierte Öffentlichkeit und betroffene Bürger und Bürgerinnen (Bewohner, Anlieger, Grund- stückseigentümer etc.)	61-5
17	Veranstaltungen und Projekte im Kultur- und Landschaftspark Piesberg	laufend	Austausch über und Planung von Aktivitäten im Kultur- und Landschaftspark Piesberg	Netzwerktreffen (ca. 3 Mal pro Jahr); Projekttreffen	Akteure im Kultur- und Landschaftspark Piesberg (incl. Gemeinde Wallenhorst)	68-0
18	Kommunale Wärmeplanung	2024/ 2025	Ziel der kommunalen Wärmeplanung Osnabrücks ist der Aufbau und die Fortführung eines strategischen Instruments, um die Transformation des Wärmesektors zu koordinieren und voranzutreiben; hierbei ist mit den betroffenen lokalen Akteuren ein Plan zu erstellen, in dem darzustellen ist, wie die Wärmeversorgung im Stadtgebiet bis 2040 klimaneutral gestaltet werden kann	Online-Beteiligung über dialog.osnabrueck.de, Info-Veranstaltungen, Dialogrunden, Workshops	Stadtöffentlichkeit allgemein, Fachpublikum	68-1
19	Vorreiterkonzept Klimaschutz	2023	Mit dem Vorreiterkonzept Klimaschutz sollte ein Weg aufgezeigt werden, wie die Stadt Osnabrück als Gesamtstadt bis spätestens 2040 Klimaneutralität erreichen kann; für die Stadt Osnabrück als Kommunalverwaltung sollte eine mögliche Klimaneutralität bis 2030 eruiert werden; die Konzepte dienen als strategische Handlungsgrundlage im Klimaschutz	online-Beteiligung, vor-Ort Bürgerveranstaltungen, Fachexperten Workshop, Multiplikatoren- Workshop, Sitzungen des Masterplanbeirats 100 % Klimaschutz	Bürgerinnen und Bürger, Interessengruppen, Fachpublikum	68-1
20	Gesamt- städtisches Spielplatzkonzept 1. Fortschreibung	2020	Das Konzept dient als Grundlage für die Planung einer qualitativ hochwertigen, bedarfsgerechten Versorgung mit öffentlichen Spielangeboten; Ziel der Befragung war es, Aussagen von Kindern und Jugendlichen zur Qualität der vorhandenen Spiel- und Bewegungsflächen; Außerdem konnten eigene Wünsche und Ideen zur weiteren Flächengestaltung geäußert werden	Online-Beteiligung über www.osnabrück. de/umfragen	Kinder und Jugendliche	68-3
21.	Forschungs- projekt „Produktiv. Nachhaltig. Lebendig. Grüne Finger für eine klimaresiliente Stadt“	2023	Im Rahmen des Grüne Finger-Projekts wurde vom Verbundpartner Hochschule Osnabrück eine umfangreiche Beteiligung durchgeführt; verschiedene Akteure arbeiteten gemeinsam an dem Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse zu erzielen und die erarbeiteten Ergebnisse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auch umzusetzen	Online-Beteiligung, interaktive Karte, Instagram, Bürgerbeirat, Politik- Arbeitsgruppe und Schlüsselpersonen- gruppe, Walks, Hofgespräche, Wahrnehmungs- werkstätten, Sternwanderung	Stadtbevölkerung, Politik und Verwaltung, sowie Flächeneigentümerinnen und -eigentümer und anderer Schlüsselakteure	HS OS, 68-3

Nr.	Veranstaltung/ Projekt	Projekt- zeitraum	Kurzbeschreibung	Beteiligungsart	Zielgruppe	Zustän- digkeit
22	Urbaner Freiraum im (Klima)Wandel. Strategische Freiraumentwicklung im gesamtstädtischen Kontext in der Stadt Osnabrück	2022	Das Freiraumentwicklungskonzept dient der zielgerichteten Planung und Entwicklung der Grün- und Freiräume, um die gesamtstädtische Freiraumversorgung insbesondere für das Schutzgut Mensch zu gewährleisten; im Rahmen der Konzepterstellung wurden diverse Beteiligungsformate angewandt.	Bürgerwerkstätten, Online-Umfrage, Zielgruppen- und Akteursbeteiligung, öffentliche Bürgerinformationsveranstaltungen, Stadtspaziergänge; Wurfungen bei Umsetzungsmaßnahmen	Stadtbevölkerung, Politik und Verwaltung	68-3
23	Umsetzung Spielplatzkonzept		Auf Grundlage des vom Rat beschlossenen Spielplatzkonzeptes werden sukzessive die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt (Neubau, Umgestaltung und Erweiterung der Angebote)	Info-Postwurfsendung und direkte Vororttermine mit interessierter Anliegerschaft, bei ausgewählten Projekten Kinderzukunftswerkstätten unter Federführung des städt. Kinder- und Jugendbüros	In der Regel die direkte Anwohnerschaft des jeweiligen Spielplatzes/ Quartieres	70-3, (51-1)
24	Umsetzung Freiflächenentwicklungskonzept		Auf Grundlage des vom Rat beschlossenen Freiflächenentwicklungskonzeptes werden sukzessive die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt (Neubau, Umgestaltung und Erweiterung der Angebote)	Info-Postwurfsendung und direkte Vororttermine mit interessierter Anliegerschaft	direkte Anwohnerschaft der jeweiligen Grünfläche; ggf. auch mittels online-Beteiligung über dialog.osnabrueck.de	70-3, (68-3)
25	Umsetzung Wegekonzept		Auf Grundlage des vom Rat beschlossenen Wegekonzeptes (Grüne Hauptwege zur Naherholung) werden sukzessive die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt (Neubau, Sanierung/Optimierung und Erweiterung im Bestand)	Info-Postwurfsendung, ggf. Vororttermine	In der Regel direkte Anlieger/Eigentümer der Wegeabschnitte	70-3, (68-3, 61-4, 23)
26	Neugestaltung / Umbau von Grünanlagen, die nicht Bestandteil der vorgenannten Konzepte sind		Auf Grundlage von Sanierungsgebieten/Städtebauförderung	Info-Postwurfsendung und direkte Vororttermine, ggf. auch mittels online-Beteiligung über dialog.osnabrueck.de	In der Regel direkte Anwohnerschaft des jeweiligen Spielplatzes/ Quartieres	70-3

Quelle: Eigene Darstellung

Stadt Osnabrück

Sachgebiet Stadt- und Regionalentwicklung

Knappik/Kasch